

An der **Professur für Friedensforschung (Prof. Dr. Stefan Peters)**, **Fachbereich Rechtswissenschaft**, ist ab 01.08.2018 eine **Vollzeitstelle** mit einer/einem

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiter

gemäß § 2 WissZeitVG und § 65 HHG mit Gelegenheit zu eigener wissenschaftlicher Weiterbildung befristet zu besetzen. Bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen erfolgt die Vergütung nach Entgeltgruppe 13 Tarifvertrag Hessen (TV-H). Eine Teilung der Stelle in zwei Halbtagsstellen ist nach dem Hessischen Gleichberechtigungsgesetz grundsätzlich möglich.

Promovierte Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden – soweit die zulässige Höchstdauer einer befristeten Beschäftigung nicht überschritten wird – in der Regel für die Dauer von zunächst 3 Jahren beschäftigt; eine Verlängerung um bis zu weitere 3 Jahre ist unter der o.g. Voraussetzung möglich.

Aufgaben: Eigene wissenschaftliche Weiterqualifizierung; hochschuldidaktische Qualifizierung; wissenschaftliche Dienstleistungen in Forschung und Lehre gem. § 65 HHG, vor allem im Bereich der Friedens- und Konfliktforschung (Transitional Justice, Vergangenheitsbewältigung, soziale Ungleichheiten, Rohstoffkonflikte) mit Schwerpunkt auf Lateinamerika und insbesondere Kolumbien sowie Übernahme von Lehraufgaben gemäß Lehrverpflichtungsverordnung des Landes Hessen.

Anforderungsprofil: Sie verfügen über ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium und eine mit sehr gutem Erfolg abgeschlossene Promotion im Bereich der Gesellschaftswissenschaften oder eines verwandten Faches. Sie haben bereits Erfahrungen mit eigenständiger Forschung im außereuropäischen Kontext sowie mit universitärer Lehre und der Betreuung von Abschlussarbeiten gesammelt. Sie verfügen über sehr gute Spanisch- und Englischkenntnisse sowie die Bereitschaft zum Antritt von Dienstreisen ins außereuropäische Ausland. Erwünscht sind zudem Erfahrungen in der Beantragung/Bearbeitung von Drittmittelprojekten, der Beteiligung an internationalen Kooperationsprojekten und Aufgeschlossenheit gegenüber interdisziplinärer Forschung.

Die Justus-Liebig-Universität Gießen strebt einen höheren Anteil von Frauen im Wissenschaftsbereich an; deshalb bitten wir qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich, sich zu bewerben. Aufgrund des Frauenförderplanes besteht eine Verpflichtung zur Erhöhung des Frauenanteils. Die Justus-Liebig-Universität versteht sich als eine familiengerechte Hochschule. Bewerberinnen und Bewerber mit Kindern sind willkommen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe des **Aktenzeichens 389/22459/01** mit den üblichen Unterlagen bis zum **08.06.2018 per E-Mail an Herrn Prof. Dr. Peters: stefan.peters@recht.uni-giessen.de**. Bewerbungen Schwerbehinderter werden - bei gleicher Eignung - bevorzugt. Wir bitten, Bewerbungen nur in Kopie vorzulegen, da diese nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesandt werden.

Für Rückfragen steht Ihnen Prof. Dr. Stefan Peters (stefan.peters@recht.uni-giessen.de) zur Verfügung.